

Kleist, Ewald Christian von: An Damon (1737)

1 Stöhrer deiner eignen Ruh,
2 Damon! warum trauerst du?
3 Soll dein Kummer ewig siegen,
4 Und dir Stirn und Wangen pflügen?

5 Wie der Glanz von dunkelm Licht
6 Schwach aus Todtengrüften bricht;
7 So blinkt deine trübe Sele
8 Aus des Leibes Trauerhöhle.

9 Doch die kluge Mine zeigt,
10 Wenn dein blasser Mund gleich schweigt,
11 Daß die Weisheit, die dich quälet,
12 Dich für Sinnlichkeiten stählet.

13 Weiser Damon! dessen Haupt
14 Lorber um und um belaubt,
15 Muß die Weisheit immer sitzen
16 Und das Haupt voll Unmuth stützen?

17 Nimmer, nimmer sey ihr gut,
18 Wenn sie dieses jemahls thut!
19 In den Wüsten zwischen Eulen
20 Baue sie sich Ehrensäulen!

21 Freund! in deiner Jahre Zahl
22 Rechnet dir der Tod einmal
23 Nebst den freudenreichen Tagen,
24 Auch die Tage voll von Plagen.

25 Du schwimmst in der Zeiten Raum,
26 Wie auf Strömen leichter Schaum;
27 Kanst du nicht so schnell zur Erden,

- 28 Wie der Schaum zu Wasser werden?
- 29 Doch itzt schmeckt noch Wein und Kuß.
30 Auf! ertränke den Verdruß.
31 Sieh, wie mir die Tropfen gleiten
32 Ob der Kürze dieser Zeiten.
- 33 Zehnmal füll ich schon dieß Glas
34 Mit der Trauben edlem Naß;
35 Noch reizt mich sein güldnes Blinken,
36 Und die Freude wächst im Trinken.
- 37 Mädchen! küß mich, mich – – ver – – langt,
38 O! mein froher Schedel wankt.
39 Laß mich, unter Scherz und Lallen,
40 Sanft dir in die Arme fallen.
- 41 Thür und Teppich tanzt um mich,
42 Erd und Himmel drehet sich;
43 Seht die Fenster in den Zimmern,
44 Wie sie an dem Boden schimmern!
- 45 Alles sieht mich lächelnd an.
46 O Evox, o Evan!
47 Laß sich nur zu deinen Ehren
48 Damon auch einmal bekehren.

(Textopus: An Damon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48926>)